

AQ Solutions Leitfaden zur Aufbereitung der wiederverwendbaren chirurgischen Instrumente der AQ Solutions GmbH

nach DIN EN ISO 17664

Leitfaden Nr.1

AQ Solutions guidelines for treating reusable surgical instruments of AQ Solutions GmbH

according to DIN EN ISO 17664

Guideline No.1

LEITFADEN DER AQ SOLUTIONS GMBH ZUR AUFBEREITUNG DER WIEDERVERWENDBAREN CHIRURGISCHEN INSTRUMENTEN DER AQ SOLUTIONS GMBH

nach DIN EN ISO 17664

Dieser Leitfaden ist vor Benutzung von Instrumenten der AQ Solutions GmbH sorgfältig zu lesen!

1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der vorliegende Leitfaden ist für alle Instrumente der AQ Solutions GmbH gültig. Weiterhin empfehlen wir für die betreffenden Instrumente gemäß KRINKO eine Einstufung in Kritisch A und / oder Kritisch B.

Alle Instrumente müssen vor jeder Anwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden; dies gilt insbesondere auch für die erstmalige Verwendung nach der Auslieferung, da alle Instrumente unsteril ausgeliefert werden (Reinigung und Desinfektion nach Entfernen der Transportschutzverpackung; Sterilisation nach Verpackung). Eine wirksame Reinigung und Desinfektion ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine effektive Sterilisation.

Bitte beachten Sie im Rahmen Ihrer Verantwortung für die Sterilität der Instrumente bei der Anwendung,

- dass grundsätzlich nur ausreichend geräte- und produktspezifisch validierte Verfahren für die Reinigung/Desinfektion und Sterilisation eingesetzt werden,
- dass die eingesetzten Geräte (RDG, Sterilisator) regelmäßig gewartet und überprüft werden,
- dass die validierten Parameter bei jedem Zyklus eingehalten werden.

Bitte achten Sie bereits bei der Anwendung darauf, dass Sie verschmutzte Instrumente getrennt sammeln und nicht wieder zurück in das Sterilisationssieb legen, um eine stärkere Kontamination des bestückten Sterilisationssiebes zu vermeiden.

Transportieren Sie die Instrumente in dem Transportbehälter, in dem die Instrumente nach dem Eingriff gesammelt werden. Bitte transportieren Sie dabei die Instrumente vorsichtig zu dem Ort, an dem die Reinigung durchgeführt werden soll. Für den Transport der Instrumente vom Operationssaal zur zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) wird empfohlen, eine Methode zu verwenden, die weder die Instrumente noch die Umwelt beschädigt. Zu diesem Zweck wird die Verwendung eines geschlossenen Behälters empfohlen, der übermäßige Reibung zwischen den Instrumenten verhindert. Der Transportbehälter ist vom Anwender nach seinen internen Vorschriften frei zu wählen. Die Anforderungen des Arbeitsschutzes sind zu beachten.

Reinigen/desinfizieren Sie die verschmutzten Instrumente, sortieren Sie diese anschließend wieder in das Sterilisationssieb ein und sterilisieren Sie dann das vollständig bestückte Sterilisationssieb.

Bitte beachten Sie zusätzlich die in Ihrem Land gültigen Rechtsvorschriften sowie die Hygienevorschriften der Arztpraxis bzw. des Krankenhauses. Dies gilt insbesondere für die unterschiedlichen Vorgaben hinsichtlich einer wirksamen Prioneninaktivierung.

Instrumentenpflege – besondere Vorsichtsmaßnahmen:

Eine ordnungsgemäße Handhabung, Dekontamination, einschließlich Vorspülen, Waschen, Spülen und Sterilisieren, Aufbewahren und Verwenden der Instrumente sind entscheidend für eine lange und ausreichende Lebensdauer aller chirurgischen Instrumente. Trotz bestimmungsgemäßer Verwendung, Wartung und Pflege ist jedoch die Lebenserwartung der Instrumente begrenzt. Dies gilt insbesondere für Schneidinstrumente und kraftgesteuerte Instrumente.

Diese Instrumente und ihre Komponenten sind häufig hohen Belastungen und/oder Stoßkräften ausgesetzt. Unter solchen Bedingungen können Defekte auftreten, insbesondere wenn das Instrument korrodiert, beschädigt, eingekerbt oder zerkratzt ist. Bitte tauschen Sie unbrauchbar gewordene Instrumente aus. Untersuchen Sie alle Instrumente sorgfältig, bevor Sie sie verwenden. Verwenden Sie niemals ein Instrument, das beschädigt oder abgenutzt ist oder eine unleserliche Lasergravur aufweist, oder ein Schneidinstrument mit stumpfen Schneidkanten.

Bitte beachten: Spezifisch abweichende Vorgaben von Instrumenten sind in Anlage 2 „Besondere Hinweise“ beschrieben.

2. REINIGUNG UND DESINFEKTION

Grundlagen

Für die Reinigung und Desinfektion sollte bevorzugt ein maschinelles Verfahren (RDG – Reinigungs- und Desinfektionsgerät) eingesetzt werden. Ein manuelles Verfahren – auch unter Verwendung eines Ultraschallbads – sollte aufgrund der deutlich geringeren Wirksamkeit und Reproduzierbarkeit nur bei Nichtverfügbarkeit eines maschinellen Verfahrens eingesetzt werden.

Die Vorbehandlung ist in beiden Fällen durchzuführen.

Vorbehandlung

Direkt nach der Anwendung (innerhalb von maximal 2 h) müssen grobe Verunreinigungen von den Instrumenten entfernt werden.

- Ablauf:
1. Zerlegen Sie die Instrumente so weit wie möglich.
 2. Spülen Sie die Instrumente mind. 1 min unter fließendem Wasser (Temperatur < 35 °C/95 °F). Spülen Sie alle Lumina der Instrumente dreimal unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml). Bewegliche Teile beim Vorspülen mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen.
 3. Legen Sie die zerlegten Instrumente ggf. unter Verwendung eines Kleinteilekorbs (siehe Anlage 2 „Besondere Hinweise“) für die vorgegebene Einwirkzeit in das Vorreinigungsbad (Ultraschallbad, Ultraschall aber noch nicht aktivieren) ein, so dass die Instrumente ausreichend bedeckt sind. Achten Sie dabei darauf, dass die Instrumente sich nicht berühren. Unterstützen Sie die Vorreinigung durch vollständiges Abbürsten aller inneren und äußeren Oberflächen mit einer weichen Bürste (zu Beginn der Einwirkzeit, Kleinteilekorb hierzu öffnen und wieder schließen). Bewegliche Teile bei der Vorreinigung mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen. Spülen Sie alle Lumina der Instrumente mind. dreimal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml).
 4. Aktivieren Sie anschließend den Ultraschall für eine erneute Einwirkzeit (nicht aber weniger als 15 min).
 5. Entnehmen Sie die Instrumente anschließend dem Vorreinigungsbad und spülen Sie diese mind. drei mal gründlich (mind. 1 min) mit Wasser nach. Spülen Sie alle Lumina der Instrumente mind. dreimal unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml). Bewegliche Teile beim Nachspülen mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen.

⚠ Achtung: Für einige Instrumente sind zusätzliche oder abweichende Aspekte in Bezug auf die nachfolgend beschriebene Standardvorgehensweise zu beachten (siehe Anlage 2 „Besondere Hinweise“).

Bei der Auswahl des eingesetzten Reinigungsmittels¹ ist darauf zu achten,

- dass dieses grundsätzlich für die Reinigung von Instrumenten aus Metallen und Kunststoffen geeignet ist,
- dass das Reinigungsmittel für die Ultraschallreinigung geeignet ist (keine Schaumentwicklung),
- dass das Reinigungsmittel mit den Instrumenten kompatibel ist (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“).

Die vom Hersteller des Reinigungs- bzw. Reinigungs- und Desinfektionsmittels angegebenen Konzentrationen, Temperaturen und Einwirkzeiten sowie Vorgaben zur Nachspülung müssen unbedingt eingehalten werden. Verwenden Sie vollentsalztes oder enthärtetes Wasser nach validierten Verfahren und auf der Grundlage der nach ISO 15883 festgelegten Randbedingungen. Verwenden Sie zum Trocknen nur ein weiches, sauberes und fusselfreies Tuch und/oder gefilterte Luft. Für die Validierung dieses Verfahrens wurde bei Bedarf deionisiertes Wasser mit geringer Verunreinigung durch Keime und Endotoxine verwendet.

¹ Wenn Sie – z.B. aus Arbeitsschutzgründen – hierfür ein Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwenden, berücksichtigen Sie bitte, dass dieses aldehydfrei sein sollte (ansonsten Fixierung von Blut-Verschmutzungen), eine geprüfte Wirksamkeit besitzen sollte (z.B. VAH/DGHM-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung), für die Desinfektion der Instrumente geeignet und mit den Instrumenten kompatibel ist (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“). Bitte beachten Sie, dass das bei der Vorbehandlung eingesetzte Desinfektionsmittel nur dem Personenschutz dient und den späteren – nach erfolgter Reinigung – durchzuführenden Desinfektionsschritt nicht ersetzen kann.

3. MASCHINELLE REINIGUNG/DESINFEKTION (RDG – REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSGERÄT)

Bei der Auswahl des RDGs ist darauf zu achten,

- dass das RDG grundsätzlich eine geprüfte Wirksamkeit besitzt (z.B. DGHM-Zulassung bzw. CE- Kennzeichnung entsprechend DIN EN ISO 15883),
- dass nach Möglichkeit ein geprüftes Programm zur thermischen Desinfektion (A_0 Wert ≥ 3000 oder, bei älteren Geräten, mind. 5 min bei 90 °C/194 °F) eingesetzt wird (bei chemischer Desinfektion Gefahr von Desinfektionsmittelrückständen auf den Instrumenten),
- dass das eingesetzte Programm für die Instrumente geeignet ist und ausreichende Spülzyklen enthält,
- dass zum Nachspülen vollentsalztes oder enthärtetes Wasser nach validierten Verfahren und basierend auf nach ISO 15883 angegeben Randbedingungen verwendet wird,
- dass die zum Trocknen eingesetzte Luft gefiltert wird (ölfrei, keim- und partikelarm) und
- dass das RDG regelmäßig gewartet und überprüft wird.

Bei der Auswahl des eingesetzten Reinigungsmittelsystems ist darauf zu achten,

- dass dieses grundsätzlich für die Reinigung von Instrumenten aus Metallen und Kunststoffen geeignet ist,
- dass, sofern keine thermische Desinfektion eingesetzt wird, zusätzlich ein geeignetes Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH/DGHM- oder FDA/EPA-Zulassung/Clearance/Registrierung bzw. CE-Kennzeichnung) eingesetzt wird und dass dieses mit dem eingesetzten Reinigungsmittel kompatibel ist und
- dass die eingesetzten Chemikalien mit den Instrumenten kompatibel sind (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“).

Die vom Hersteller des Reinigungs- und ggf. Desinfektionsmittels angegebenen Konzentrationen, Temperaturen und Einwirkzeiten sowie Vorgaben zur Nachspülung müssen unbedingt eingehalten werden.

- Ablauf:
1. Zerlegen Sie die Instrumente so weit wie möglich.
 2. Legen Sie die zerlegten Instrumente ggf. unter Verwendung eines Kleinteilekorbs (siehe Anlage 2 „Besondere Hinweise“) in das RDG ein. Achten Sie dabei darauf, dass die Instrumente sich nicht berühren. Schließen Sie alle Lumina der Instrumente am Spülanschluss des RDGs an.
 3. Starten Sie das Programm.
 4. Dekonnektieren und entnehmen Sie die Instrumente nach Programmende dem RDG.
 5. Kontrollieren und verpacken Sie die Instrumente möglichst umgehend nach der Entnahme (siehe Kapitel „Kontrolle“, „Wartung“ und „Verpackung“, ggf. nach zusätzlicher Nachtrocknung an einem sauberen Ort).

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Instrumente für eine wirksame maschinelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges, behördlich akkreditiertes und anerkanntes (§ 15 (5) MPG) Prüflabor unter Verwendung des RDGs G 7836 CD (thermische Desinfektion, Miele & Cie. GmbH & Co., Gütersloh) und des Vorreinigungs- und Reinigungsmittels Neodisher® medizym (Dr. Weigert GmbH & Co. KG, Hamburg) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

4. MANUELLE REINIGUNG UND DESINFEKTION

Bei der Auswahl der eingesetzten Reinigungs- und Desinfektionsmittel ist darauf zu achten,

- dass diese grundsätzlich für die Reinigung bzw. Desinfektion von Instrumenten aus Metallen und Kunststoffen geeignet sind,
- dass das Reinigungsmittel, falls anwendbar, für die Ultraschallreinigung geeignet ist (keine Schaumentwicklung),
- dass ein Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH/DGHM-Zulassung bzw. CE-Kennzeichnung) eingesetzt wird und dass dieses mit dem eingesetzten Reinigungsmittel kompatibel ist und
- dass die eingesetzten Chemikalien mit den Instrumenten kompatibel sind (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“).

Die vom Hersteller der Reinigungs- und Desinfektionsmittel angegebenen Konzentrationen, Temperaturen und Einwirkzeiten sowie Vorgaben zur Nachspülung müssen unbedingt eingehalten werden. Verwenden Sie vollentsalztes oder enthärtetes Wasser nach validierten Verfahren und auf der Grundlage der nach ISO 15883 festgelegten Randbedingungen. Verwenden Sie zum Trocknen nur ein weiches, sauberes und fusselfreies Tuch und/oder gefilterte Luft. Für die Validierung dieses Verfahrens wurde bei Bedarf deionisiertes Wasser mit geringer Verunreinigung durch Keime und Endotoxine verwendet.

 **Hinweis: Für die in der Anlage 1 aufgeführten Produkte sollte eine manuelle Reinigung aufgrund der geringeren Log Reduzierung generell nicht verwendet werden.**

Ablauf: Reinigung

1. Zerlegen Sie die Instrumente so weit wie möglich.
2. Legen Sie die zerlegten Instrumente ggf. unter Verwendung eines Kleinteilekorbs (siehe Anlage 2 „Besondere Hinweise“) für die vorgegebene Einwirkzeit in das Reinigungsbad (Ultraschallbad, Ultraschall aber noch nicht aktivieren) ein, so dass die Instrumente ausreichend bedeckt sind. Achten Sie dabei darauf, dass die Instrumente sich nicht berühren.
Unterstützen Sie die Reinigung durch vollständiges Abbürsten aller inneren und äußeren Oberflächen mit einer weichen Bürste (zu Beginn der Einwirkzeit, Kleinteilekorb hierzu öffnen und wieder schließen). Bewegliche Teile bei der Reinigung mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen.
Spülen Sie alle Lumina der Instrumente mind. fünfmal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml).
3. Aktivieren Sie anschließend den Ultraschall für eine erneute Einwirkzeit (nicht aber weniger als 15 min).
4. Entnehmen Sie die Instrumente anschließend dem Reinigungsbad und spülen Sie diese mind. dreimal gründlich (mind. 1 min) mit Wasser nach. Spülen Sie alle Lumina der Instrumente mind. fünfmal unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml). Bewegliche Teile beim Nachspülen mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen.

5. Kontrollieren Sie die Instrumente (siehe Kapitel „Kontrolle“ und „Wartung“).
Desinfektion
6. Legen Sie die zerlegten, gereinigten und kontrollierten Instrumente für die vorgegebene Einwirkzeit in das Desinfektionsbad ein, so dass die Instrumente ausreichend bedeckt sind. Achten Sie dabei darauf, dass die Instrumente sich nicht berühren. Bewegliche Teile bei der Desinfektion mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen. Spülen Sie alle Lumina der Instrumente mind. fünfmal zu Beginn bzw. am Ende der Einwirkzeit unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml).
7. Entnehmen Sie die Instrumente anschließend dem Desinfektionsbad und spülen Sie diese mind. fünfmal gründlich (mind. 1 min) mit Wasser nach. Spülen Sie alle Lumina der Instrumente mind. fünfmal unter Verwendung einer Einmalspritze (Mindestvolumen 50 ml).
Bewegliche Teile beim Nachspülen mind. drei- bis fünfmal hin und her bewegen.
8. Trocknen Sie die Instrumente durch Ab-/Ausblasen mit gefilterter Druckluft und verpacken Sie die Instrumente möglichst umgehend nach der Entnahme (siehe Kapitel „Verpackung“, ggf. nach zusätzlicher Nachtrocknung an einem sauberen Ort).

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Instrumente für eine wirksame manuelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges, behördlich akkreditiertes und anerkanntes (§ 15 (5) MPG) Prüflabor unter Verwendung des Vorreinigungs- und Reinigungsmittels Cidezyme/Enzol und des Desinfektionsmittels Cidex® OPA (Johnson & Johnson GmbH, Norderstedt) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

5. KONTROLLE

Prüfen Sie alle Instrumente nach der Reinigung bzw. Reinigung/Desinfektion auf Korrosion, beschädigte Oberflächen, Absplitterungen, Verschmutzungen sowie Verfärbungen und sondern Sie beschädigte Instrumente aus (zahlenmäßige Beschränkung der Wiederverwendung siehe Kapitel „Wiederverwendbarkeit“). Noch verschmutzte Instrumente müssen erneut gereinigt und desinfiziert werden.

Bitte achten Sie auf eine sorgfältige Behandlung der Instrumente. Bei scharfen Instrumenten ist besondere Vorsicht geboten, damit Schnittverletzungen bei der Wiederaufbereitung vermieden werden.

6. WARTUNG/MONTAGE

Eine Montage ist erst nach erfolgter Reinigung/Desinfektion zulässig.

Die Montage von kombinierbaren Instrumenten oder Einzelteilen sollte unmittelbar vor dem Einsatz erfolgen. Instrumentenöle oder -fette dürfen grundsätzlich nicht eingesetzt werden.

7. VERPACKUNG

Sortieren Sie die gereinigten und desinfizierten Instrumente in das zugehörige Sterilisationssieb ein.

Bitte verpacken Sie die Sterilisationssiebe in Sterilisationscontainer, die folgenden Anforderungen entsprechen (Material/Prozess):

- DIN EN ISO 11607 (unter Berücksichtigung von DIN EN 868-8)
- Für die Dampfsterilisation geeignet (Temperaturbeständigkeit bis mind. 138 °C (280 °F) ausreichende Dampfdurchlässigkeit)
- Ausreichender Schutz der Instrumente bzw. Sterilisationsverpackungen vor mechanischen Beschädigungen
- Regelmäßige Wartung entsprechend den Herstellerangaben (Sterilisationscontainer)

8. STERILISATION

Für die Sterilisation sind nur die nachfolgend aufgeführten Sterilisationsverfahren einzusetzen; andere Sterilisationsverfahren sind nicht zulässig.

Dampfsterilisation

- Fraktioniertes Vakuumverfahren^{2,3} (mit ausreichender Produkttrocknung⁴)
- Dampfsterilisateur entsprechend DIN EN 285/DIN EN13060
- Entsprechend DIN EN ISO 17665 validiert [gültige IQ/OQ (Kommissionierung) und produktspezifische Leistungsbeurteilung (PQ)]
- Maximale Sterilisationstemperatur 134 °C (273 °F; zzgl. Toleranz entsprechend DIN EN ISO 17665)
- Sterilisationszeit (Expositionszeit bei der Sterilisationstemperatur):

Land	Fraktioniertes Vakuumverfahren	Gravitationsverfahren
Deutschland	mind. 5 min bei 134 °C (273 °F) ⁴	nicht zulässig
andere Länder	mind. 5 min ⁵ bei 132 °C (270 °F) / 134 °C (273 °F), Trocknungszeit mind. 20 min ⁴	nicht zulässig

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Instrumente für eine wirksame Dampfsterilisation wurde durch ein unabhängiges, behördlich akkreditiertes und anerkanntes (§ 15 (5) MPG) Prüflabor unter Verwendung des Dampfsterilisors HST 6x6x6 (Zirbus technology GmbH, Bad Grund) und unter Einsatz des fraktionierten Vakuumverfahrens erbracht. Hierbei wurden typische Bedingungen in der Klinik sowie das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

Das Blitzsterilisationsverfahren ist grundsätzlich nicht zulässig.

Verwenden Sie außerdem keine Heißluftsterilisation, keine Strahlensterilisation, keine Formaldehyd- oder Ethylenoxidsterilisation, sowie auch keine Plasmasterilisation.

9. LAGERUNG

Nach der Sterilisation müssen die Instrumente in der Sterilisationsverpackung trocken und staubfrei gelagert werden. Es gelten die Vorgaben der DIN EN 11607.

² mind. drei Vakuumschritte

³ Der Einsatz des weniger wirksamen Gravitationsverfahrens ist nur bei Nichtverfügbarkeit des fraktionierten Vakuumverfahrens zulässig, erfordert deutlich längere Sterilisationszeiten wie auch eine geräte-, verfahrens-, parameter- und produktspezifische Validierung in alleiniger Verantwortung des Anwenders.

⁴ Die tatsächlich erforderliche Trocknungszeit hängt direkt von Parametern ab, die in alleiniger Verantwortung des Anwenders liegen (Beladungskonfiguration und -dichte, Sterilisateurzustand, etc.) und muss deshalb vom Anwender ermittelt werden. Nichtsdestotrotz sollten Trocknungszeiten von 20 min nicht unterschritten werden.

⁵ bzw. 18 min (Prioneninaktivierung)

10. MATERIALBESTÄNDIGKEIT

Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel bitte darauf, dass folgende Bestandteile nicht enthalten sind:

- organische, mineralische und oxidierende Säuren (minimal zulässiger pH-Wert 5,5)
- organische Lösungsmittel (z.B. Alkohole, Ether, Ketone, Benzine)
- Oxidationsmittel (z.B. Wasserstoffperoxid)
- Halogene (Chlor, Jod, Brom)
- aromatische/halogenierte Kohlenwasserstoffe
- Ammoniak

Reinigen Sie alle Instrumente und Sterilisationssiebe nie mit Metallbürsten oder Stahlwolle.

Aufgrund der chemischen Beständigkeit des Materials Ferrozell kann es zu unerwünschten Materialveränderungen kommen wenn ein Reinigungs- und Desinfektionsmittel im alkalischen Bereich verwendet wird.

Es wird empfohlen einen neutralen, enzymatischen Reiniger zu verwenden, um die Materialeigenschaften bei Komponenten aus Ferrozell zu erhalten. Sollten dennoch alkalische Reiniger verwendet werden und es dadurch zu Materialveränderungen kommt, sind die Instrumente auszusortieren (siehe Punkte 5 und 11).

Instrumente und Sterilisationssiebe dürfen keinen Temperaturen höher als 138 °C (280 °F) ausgesetzt werden.

11. WIEDERVERWENDBARKEIT

Die Instrumente können – bei entsprechender Sorgfalt und sofern Sie freigängig, voll funktionsfähig und unverschmutzt sind – wiederverwendet werden; jede darüber hinausgehende Weiterverwendung bzw. die Verwendung von beschädigten und/oder verschmutzten Instrumenten liegt in der Verantwortung des Anwenders.

Kein Produkt enthält gefährliche Substanzen, die nach dem normalen Aufbereitungszyklus eine besondere Behandlung für die Entsorgung erfordern. Kunden und Einrichtungen des Gesundheitswesens werden gebeten, alle Instrumente, die nach einem Aufbereitungszyklus nicht mehr wie erwartet ihrem ursprünglichen Verwendungszweck entsprechen, an AQ Solutions zurückzusenden.

Bei Instrumenten mit Ferrozell-Anteil (holzartige Struktur) ist auf eine unbeschädigte Oberfläche zu achten (Risse, Spalten zwischen Ferrozell und Metall). Sofern optische Oberflächenbeeinträchtigungen erkennbar sind, sind die Instrumente auszutauschen.

Bei Missachtung wird jede Haftung ausgeschlossen.

RECHTLICHE HINWEISE

Dieses Dokument ist ausschließlich für medizinisches Fachpersonal vorgesehen. Der Chirurg/die Chirurkin muss stets im eigenen professionellen klinischen Ermessen entscheiden, ob ein bestimmtes Produkt bei der Behandlung eines Patienten verwendet werden soll oder nicht. AQ Solutions erteilt keine medizinische Beratung und empfiehlt die Schulung der Chirurgen im Gebrauch eines bestimmten Produkts, bevor sie dieses Produkt bei einem Eingriff verwenden. Der Chirurg muss vor der Verwendung eines AQ Solutions Produkts immer die Packungsbeilage, das Produktetikett und/oder die Gebrauchsanweisung, ggf. einschließlich der Anweisungen für Reinigung und Sterilisation, beachten. Bitte wenden Sie sich an Ihren AQ Solutions Vertreter, wenn Sie Fragen zu dem Gebrauch und Verfügbarkeit von unseren Produkten haben. AQ Solutions ist Eigentümer der folgenden Marken: REVISIO®.

Eingetragene Namen, Marken etc., die in diesem Dokument verwendet werden, auch wenn sie nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind, sind nicht als ungeschützt anzusehen.

© 2022, AQ Solutions, alle Rechte vorbehalten.

AQ SOLUTIONS GMBH GUIDELINES FOR TREATING REUSABLE SURGICAL INSTRUMENTS OF AQ SOLUTIONS GMBH

according to DIN EN ISO 17664

This guide must be read carefully before using instruments made by AQ Solutions GmbH!

1. GENERAL PRINCIPLES

These guidelines apply for all AQ Solutions GmbH instruments. Furthermore, we recommend classifying these instruments into Critical A and / or Critical B for the respective instruments according to KRINKO.

All instruments must be cleaned, disinfected, and sterilised prior to each application; this is also required prior to the first use after delivery of the non-sterile instruments (cleaning and disinfection after removal of the protective packaging, sterilisation after packaging). Effective cleaning and disinfection are mandatory for an effective sterilisation of the instruments.

You are responsible for the sterility of the instruments. Therefore, please ensure

- that only procedures validated for the devices and products are used for cleaning, disinfection, and sterilisation
- that all used devices (WD, steriliser) are maintained and reviewed regularly
- the validated parameters comply with for every cycle

Make sure to avoid heavy contamination of the instrument tray during application; otherwise it is necessary to clean and disinfect the instruments and the instrument tray.

Transport the instruments in the transport container for collecting the instruments after the procedure. When doing so, please transport the instruments carefully to the location where cleaning is to be performed. For transporting the instruments from the operating room to the central sterile supply department (CSSD), it is recommended to use a method that does not damage the instruments or the environment. For this purpose, the use of a closed container that prevents excessive friction between the instruments is recommended. The transport container is to be freely chosen by the user according to his internal regulations. The requirements of occupational health and safety must be observed.

Moreover, please pay attention to the national legal provisions as well as to the hygienic instructions of the respective practice or hospital. This applies particularly to the different guidelines regarding the inactivation of prions.

Instrument care – special precautions

Proper handling, decontamination, including pre-rinsing, washing, rinsing and sterilisation, storage, and use of instruments are decisive for a long and adequate durability of all surgical instruments. However, even with correct use, maintenance and care, life expectancy of the instruments is limited. This applies, in particular, to cutting instruments and force-controlled instruments. These instruments and their components are often exposed to high loads and/or impaction forces. Defects can occur under such conditions, especially if the instrument is corroded, damaged, notched, or scratched. Please replace any instruments that have become unusable. Examine all instruments carefully before using them. Never use an instrument that is damaged or worn, or has an illegible laser engraving or a cutting instrument with blunt cutting edges.

Please note: For any additional or deviating provisions please refer to Appendix 2 'Specific instructions'.

2. CLEANING AND DISINFECTION

Basic principles

Where appropriate, automated procedures (WD, washer-disinfector) should be used for cleaning and disinfection of the instruments. Due to the significantly lower efficiency and reproducibility of manual procedures – even in combination with an ultrasonic bath – they should only be used if an automated procedure is not available.

Pre-treatment

Please remove heavy dirt directly after application (within a maximum of 2 hours).

- Procedure:
1. Disassemble instruments as far as possible.
 2. Rinse instruments at least 1 min under running water (temperature < 35 °C/95 °F)
Rinse all lumens at least three times with a syringe (minimum volume of 50ml).
Move movable parts back and forth at least three to five times during pre-rinsing.
 3. Immerse disassembled instrument parts in the pre-cleaning solution (ultrasonic bath with deactivated ultrasonics) using a small components basket for the specified soaking time ensuring that the instruments are sufficiently covered (see Appendix 2 'Specific instructions'). Pay attention that the components do not come into contact with each other. Support the cleaning process by thoroughly brushing of all outer and inner surfaces with a soft brush (at beginning of soaking, please open the fine mesh wire basket for this and close afterwards). Move movable parts back and forth at least three to five times during pre-cleaning). Rinse all lumens of the instruments at least three times at the beginning and at the end of the soaking time with a syringe (minimum volume of 50ml).
 4. Activate ultrasonics for an additional soaking time (at least 15 min).
 5. Remove instruments and rinse them at least three times thoroughly (at least 1 min) with water.
Rinse all lumens of the instruments at least three times at the beginning and at the end of the soaking time with a syringe (minimum volume of 50ml).
Move movable parts back and forth at least three to five times during post-rinsing.

 **Caution: Some instruments require additional or deviating provisions; please refer to Appendix 2 'Specific instructions'.**

For the selection of the detergent, the following aspects should be considered¹:

- Suitability for the cleaning of instruments made of metal or plastic
- Suitability for ultrasonic cleaning (no foam development)
- Compatibility with the instruments (see chapter 'Material durability')

The manufacturer's instructions regarding concentration, temperature, soaking time, and post-rinsing must be observed. Use fully demineralized or softened water according to validated procedures and based on boundary conditions specified in ISO 15883. For drying, use only a soft, clean and lint-free cloth and/or filtered air.

For the validation this procedure deionized water with low contaminations of germs and endotoxins was used when required.

3. AUTOMATED CLEANING/DISINFECTION (WD, WASHER-DISINFECTOR)

For the selection of the WD, the following aspects should be considered:

- proven efficacy (e.g. CE marking according to EN ISO 15883 or DGHM approval)
- possibility to use an approved program for thermal disinfection (A_0 value $\geq 3,000$ or – in case of older devices – at least 5 min at 90 °C/194 °F; in case of chemical disinfection, there is a risk of disinfectant residues remaining on the instruments)
- suitability of the program for instruments and sufficient rinsing steps in the program
- that fully demineralized or softened water according to validated procedures and based on boundary conditions specified in ISO 15883 is used for rinsing,
- air used for drying is filtered (oil-free, low contamination with microorganisms and particles)
- regular maintenance and review/calibration of the WD

For the selection of the detergent system, the following aspects should be considered:

- suitability for the cleaning of instruments made of metal or plastic
- if thermal disinfection is not used, a suitable disinfectant with proven efficacy (e.g. VAH/DGHM approval or CE marking) and compatible with the respective detergent is used as an alternative
- compatibility of the used detergents with the instruments (see chapter Material durability')

The manufacturer's instructions regarding concentration, temperature and soaking time, as well as post-rinsing must be observed.

- Procedure:
1. Disassemble instruments as far as possible.
 2. Place disassembled parts in the WD using a small components basket, where applicable (see Appendix 2 'Specific instructions'). Pay attention that the components do not come into contact with each other. Connect all lumens to the rinsing port of the WD.
 3. Start the program.
 4. Disconnect and remove instruments from the WD after the end of the program.
 5. After subsequent drying in a clean area (where applicable) review and package the instruments immediately after removal (see chapters 'Review', 'Maintenance', and 'Packaging').

Suitability of the instruments for effective automated cleaning and disinfection was proven by an independent, officially accredited and recognised (§ 15 (5) MPG) test laboratory using WD G 7836 CD, Miele & Cie. GmbH & Co., Gütersloh, (thermal disinfection) and Neodisher® medizym (Dr Weigert GmbH & Co. KG, Hamburg) using the above mentioned procedure.

4. MANUAL CLEANING AND DISINFECTION

For the selection of the detergent and disinfectant, the following aspects should be considered:

- suitability for the cleaning and disinfection of instruments made of metal or plastic
- when using an ultrasonic bath: suitability of the detergent for ultrasonic cleaning (no foam development)
- use of a disinfectant with proven efficacy (e.g. VAH/DGHM approval or CE marking) compatible with the used detergent
- compatibility of the chemicals with the instruments (see chapter 'Material durability')

¹ If a cleaning detergent and disinfectant is used (e.g. for occupational health reasons) please consider, that it should be free of aldehydes (to avoid adhesion of blood particles) with proven efficiency (e.g. VAH/DGHM approval or CE marking) suitable for the disinfection of instruments made of metal or plastic, and compatible with the instruments (see chapter 'Material durability'). Please note that a disinfectant is only used during pre-treatment for the employee's personal safety, but cannot replace the disinfection step after cleaning.

The manufacturer's instructions regarding concentration, temperature and soaking time for detergent and disinfectant as well as post-rinsing must be observed. Use fully demineralized or softened water according to validated procedures and based on boundary conditions specified in ISO 15883. For drying, use only a soft, clean and lint-free cloth and/or filtered air. For the validation this procedure deionized water with low contaminations of germs and endotoxins was used when required.

 **Notice: In general, all products in Appendix 1 should not be cleaned manually due to the lower log reduction.**

Procedure: Cleaning

1. Disassemble instruments as far as possible.
2. Immerse disassembled instrument parts in the cleaning solution for the specified soaking time using a small components basket, where applicable (see Appendix 2 'Specific instructions'). Pay attention that the components do not come in contact with each other. Support the cleaning process by thoroughly brushing of all outer and inner surfaces with a soft brush (at beginning of soaking, please open the fine mesh wire basket for this and close afterwards). Move movable parts back and forth at least three to five times during cleaning. Rinse all lumens of the instruments at least three times at the beginning and at the end of the soaking time with a syringe (minimum volume of 50ml).
3. Activate ultrasonics for an additional soaking time (at least 15 min).
4. Remove instruments and rinse them at least three times thoroughly (at least 1 min) with water. Move movable parts back and forth at least three to five times during post-rinsing. Rinse all lumens at least five times at the beginning and at the end of the soaking time with a single-use syringe (minimum volume of 50ml).
5. Review instruments (see chapters 'Review' and 'Maintenance').

Disinfection

6. Immerse the disassembled instrument parts in the disinfectant solution for the specified soaking time so that the instruments are sufficiently covered. Pay attention that the components do not come in contact with each other. Move movable parts back and forth at least three to five times during disinfection. Rinse all lumens at least five times at the beginning and at the end of the soaking time with a single-use syringe (minimum volume of 50ml)
7. Remove instruments and rinse them at least five times thoroughly (at least 1 min) with water. Rinse all lumens at least five times at the beginning and at the end of the soaking time with a single-use syringe (minimum volume of 50ml). Move movable parts back and forth at least three to five times during post-rinsing.
8. Dry (with filtered compressed air) and package instruments immediately after removal (see chapter 'Packaging', if necessary, after additional subsequent drying at a clean place).

Suitability of the instruments for an effective cleaning and disinfection was proven by an independent, officially accredited and recognised (§ 15 (5) MPG) test laboratory using the pre-cleaning and detergent Cidezyme/Enzol and disinfectant Cidex® OPA (Johnson & Johnson GmbH, Norderstedt) and the above mentioned procedure.

5. REVIEW

After cleaning or cleaning/disinfection, review all instruments for potential corrosion, damaged surfaces, chipping, contamination, and discoloration. Do not use damaged instruments (for the maximum of reuse cycles refer to chapter 'Reusability'). Any instruments that still show signs of contamination must be cleaned and disinfected again. Please ensure that the instruments are handled with care. Special care must be taken with sharp instruments to avoid cuts during reprocessing

6. MAINTENANCE/ASSEMBLY

Assembly is only permitted after cleaning/disinfection.

Modular instrument parts should be assembled immediately prior to use.

Instrument oil or grease shall, in principle, not be used.

7. PACKAGING

Place the cleaned and disinfected instruments into the corresponding sterilisation trays and sterilisation containers complying with the following requirements (material/process):

- EN ISO 11607 (in accordance with EN 868-8)
- suitable for steam sterilisation (temperature resistant up to at least 138 °C (280 °F), sufficient steam permeability)
- adequate protection of instruments and sterilisation packaging against mechanical damage
- regular maintenance according to the instructions of the manufacturer (sterilisation container)

8. STERILISATION

Only listed sterilisation procedures should be used for sterilisation; other sterilisation procedures are not permitted.

Steam sterilisation

- fractionated vacuum/dynamic air removal procedure^{2,3} (with adequate product drying⁴)
- steam steriliser according to EN 285/EN 13060
- validated according to EN ISO 17665 (valid IQ/OQ (commissioning) and product-specific performance qualification (PQ))
- maximum sterilisation temperature of 134 °C (273 °F; plus tolerance according to EN ISO 17665)
- sterilisation time (exposure time at the sterilisation temperature):

Area	Fractionated vacuum/dynamic air removal	Gravity procedure
Germany	at least 5 min at 134 °C ⁴	not admitted
other countries	at least 5 min ⁵ at 132 °C (270 °F) / 134 °C (273 °F), minimum drying time of 20 min ⁴	not admitted

Suitability of the instruments for an effective steam sterilisation was proven by an independent, officially accredited and recognised (§ 15 (5) MPG) test laboratory using the steam steriliser HST 6x6x6 (Zirbus technology GmbH, Bad Grund) and fractionated vacuum/dynamic air removal procedure. Therefore, normal conditions at the clinic and the specified procedure were taken into consideration.

Flash sterilisation is prohibited.

Do not use dry heat sterilisation, radiation sterilisation, formaldehyde and ethylene oxide sterilisation, as well as plasma sterilisation.

² at least three vacuum steps

³ The less effective gravity procedure shall only be used if the fractionated vacuum procedure is not possible; it requires significantly longer sterilisation times as well as device-, procedure-, parameter-, and product-specific validation that are the sole responsibility of the user.

⁴ The required drying time depends on parameters that are the sole responsibility of the user (load configuration and density, steriliser conditions, ...) and are thus to be determined by the user. Nevertheless, drying time should not be below 20 min.

⁵ respectively 18 min (inactivation of prions)

9. STORAGE

After sterilisation, instruments are stored at a dry and dust-free place in the sterilisation packaging. The provisions of DIN EN 11607 shall apply.

10. MATERIAL DURABILITY

Make sure that the cleaning or disinfection detergents do not contain the following ingredients:

- organic, mineral, and oxidising acids (minimum permitted pH-value of 5.5)
- organic solvents (e.g. alcohol, ether, ketone, petroleum)
- oxidising agents (e.g. peroxide)
- Halogens (e.g. chlorine, iodine, bromine)
- aromatic, halogenated hydrocarbons
- Ammonia

Please do not clean instruments and sterilisation trays with metal brushes or steel wool.

Because of the chemical resistance of the material Ferrozell, using an alkaline cleaning and disinfection agent on it may cause undesirable changes to the material.

It is recommended to use a neutral, enzymatic cleaning agent in order to retain the material properties of components made of Ferrozell. If alkaline cleaning agents are used, however, and this causes changes to the material, the instruments in question have to be discarded (see point 5 and 11).

Please do not expose instruments and sterilisation trays to temperatures exceeding 138 °C (280 °F).

11. REUSABILITY

All instruments can be reused, if they are handled carefully and are movable, undamaged, and clean. Any further use or the use of damaged and dirty instruments shall be the sole responsibility of the user.

No device contains hazardous substances that require special treatment for disposal after the normal reprocessing cycle. Customers and healthcare facilities are requested to return to AQ Solutions any instruments, after a reprocessing cycle, that no longer meet their initial intended use as expected.

For instruments containing ferrozell (wood-like structure), care must be taken to ensure that the surface is not damaged (cracks, gaps between ferrozell and metal). In case of visible damage of the surface, the instruments must be replaced. No liability in case of disregard.

TRADEMARKS AND DISCLAIMERS

This document is intended for medical professionals only. The surgeon must always use his/her own professional clinical judgment in deciding whether or not to use a particular product in the treatment of a patient. AQ Solutions does not provide medical advice and recommends that surgeons be trained in the use of a particular product before using that product in a procedure. Surgeons must always refer to the package insert, product label and/or instructions for use, including cleaning and sterilization instructions, if applicable, before using an AQ Solutions product. Please contact your AQ Solutions representative if you have any questions regarding the use and availability of any of our products. AQ Solutions is the owner of the following trademarks: REVISIO®.

Registered names, trademarks, etc. used in this document, even when not specifically marked as such, are not to be considered unprotected by law.

© 2022, AQ Solutions, all rights reserved.

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Designation
02000025	Hüftpfannen-Setzinstrument, gebogen	Cup impactor, curved
02004903	Tiefenmesslehre gebogen	Depth gauge curved
02005025	Kardanschraubendreher SW3,5 - Lang, Dreiecksgriff	Flexible screwdriver SW3,5 - Long, triangular handle
02003112	Schraubendreher - Reduzierschraube	Screwdriver - reducing screw
02005100	Hüftkopf Eindrückinstrument PE-Inlay constrained	Cup impressor PE-Inlay constrained
02000100	T-Handgriff AO	T-handle AO
02004052 - 02004176	Probepfanne REVISIO® M mit Lasche Links/Rechts 52 mm – 76 mm	Trial cup REVISIO® M with flange left/right 52 mm – 76 mm
02904544	Tibia-Höhenfühler medial/lateral	Gauge tibial resection guide medial/lateral
02900161	Nagelrevisionszange	Pin puller
02904653	Halter für Tibia-Größenlehre	Handle for tibial sizer
02904594	Femur-Messlehre	Femoral gauge
03000098	Femurfühler anterior S	Femoral probe anterior S
03000099	Femurfühler anterior M	Femoral probe anterior M
03000100	Femurfühler anterior L	Femoral probe anterior L
02905466	Femur-Sägelehre 4 in 1 S	Femoral cutting guide 4 in 1 S
02905467	Femur-Sägelehre 4 in 1 M	Femoral cutting guide 4 in 1 M
02905468	Femur-Sägelehre 4 in 1 L	Femoral cutting guide 4 in 1 L
04000201	Femur-Sägelehre Adapter 4 in 1 S	Femoral cutting guide adapter 4 in 1 S
04000202	Femur-Sägelehre Adapter 4 in 1 M	Femoral cutting guide adapter 4 in 1 M
04000203	Femur-Sägelehre Adapter 4 in 1 L	Femoral cutting guide adapter 4 in 1 L
02904519	Femurkasten-Sägelehre S	Femoral box cutting guide S
02904520	Femurkasten-Sägelehre M	Femoral box cutting guide M
02904521	Femurkasten-Sägelehre L	Femoral box cutting guide L
02905816	Ein-/Ausschläger Femurkasten-Sägelehre	Impactor/extractor for femoral box cutting guide
02905765	T-Handgriff Formraspel	T-handle for rasp
00200734	Raspelhandgriff Endofemoral	Rasp handle endofemoral
03000300	Raspelhandgriff Endofemoral	Rasp handle endofemoral
08000101	Gleithammer T-Griff	Slide hammer T-Handle

BESONDERE HINWEISE / SPECIFIC INSTRUCTIONS

Geometrieaspekt	Spezielle zusätzliche Vorgehensweise für			
	Vorbehandlung	Manuelle Reinigung/ Desinfektion	Maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Sterilisation
Kleinere Komponenten	Verwendung eines Klein- teilekorbs mit Deckel	Verwendung eines Klein- teilekorbs mit Deckel	Verwendung eines Klein- teilekorbs mit Deckel	–
Längere Bohrungen/ Lumen	Immer mit Einmalspritze durchspülen	Immer mit Einmalspritze durchspülen	<ul style="list-style-type: none"> • auf Spüldorn aufstecken • Spülschlauch überziehen 	–
Raspeln	Zwingende Sichtprüfung am Ende der Vorreinigung, bei verbleibenden Rück- ständen Wiederholung der Vorreinigung sowie Aussortieren des Instrumentes	Zwingende Sichtprüfung nach der Reinigung, bei verbleibenden Rück- ständen Wiederholung der Reinigung sowie Aussortieren des Instrumentes	Zwingende Sichtprüfung nach der Reinigung/ Desinfektion, bei verbleibenden Rück- ständen Wiederholung der Reinigung/Desin- fektion sowie Aussortieren des Instrumentes	–
Blindbohrungen	Immer ausbürsten, zusätzlich mit Einmal- spritze und aufgesetzter Kanüle rückspülen	Immer ausbürsten, zusätzlich mit Einmal- spritze und aufgesetzter Kanüle rückspülen	Immer nach unten bzw. zur Seite gerichtet	–
Schraubhülsen	Immer mit gelöster Schraubhülse	Immer mit gelöster Schraubhülse	Immer mit gelöster Schraubhülse	–
O-Ringe	Demontieren	Demontieren	Demontieren	Montieren
Gelenke	Immer mit geöffnetem Gelenk	Immer mit geöffnetem Gelenk	Immer mit geöffnetem Gelenk	–
Instrumente aus mehreren Komponenten	Demontieren, so dass alle Oberflächen der Reinigung und Desin- fektion zugänglich sind; hierzu – bei komplexen Instrumenten die spe- zifische Montage – und Demontageanleitung beachten	Demontieren, so dass alle Oberflächen der Reinigung und Desin- fektion zugänglich sind; hierzu – bei komplexen Instrumenten – die spe- zifische Montage – und Demontageanleitung beachten	Demontieren, so dass alle Oberflächen der Reinigung und Desin- fektion zugänglich sind; hierzu – bei komplexen Instrumenten – die spe- zifische Montage – und Demontageanleitung beachten	Demontieren
Schlitze	Mit einer feinen Pfeifenbürste ausbürsten	Mit einer feinen Pfeifenbürste ausbürsten	–	–
Silikonbänder	Demontieren	Demontieren	Demontieren	Demontieren
Feststellschraube	Demontieren	Demontieren	Demontieren	Demontieren
Kardanschraubendreher	Kardanschraubendreher dürfen nicht im Ultraschallbad gereinigt werden.			–
T-Handgriff AO	–			Wasserlösliche Instrumenten- schmierung an beweglichen Komponenten aufbringen

Geometry aspect	Special/Additional procedure in case of			
	Pre-treatment	Manual cleaning/ disinfection	Automated cleaning/ disinfection	Sterilisation
Small parts	Use of small components-basket with lid	Use of small components basket with lid	Use of small components basket with lid	—
Long cannulation / lumen	Always rinse with single-use syringe	Always rinsing with single-use syringe	<ul style="list-style-type: none"> • mounted to a rinse lance • Connection to a rinse tube 	—
Rasp	Mandatory visual control at the end of pre-cleaning, in case of remnants repetition of pre-cleaning and discard instrument	Mandatory visual control at the end of cleaning, in case of remnants repetition of cleaning and discard instrument	Mandatory visual control at the end of cleaning/disinfection, in case of remnants repetition of cleaning/disinfection and discard instrument	—
Blind hole	Always brush out and back-flush with single-use syringe and cannula	Always brush out and back-flush with single-use syringe and cannula	Always with opening downwards or sideways	—
Screw sleeve	Always with unfastened screw sleeve	Always with unfastened screw sleeve	Always with unfastened screw sleeve	—
O-ring	Disassemble	Disassemble	Disassemble	Assemble
Joint	Always with open joint	Always with open joint	Always with open joint	—
Multi-part instruments	Disassemble so that all surfaces are accessible for cleaning and disinfection; in case of complex instruments observe the specific assembly instructions	Disassemble so that all surfaces are accessible for cleaning and disinfection; in case of complex instruments observe the specific assembly instructions	Disassemble so that all surfaces are accessible for cleaning and disinfection; in case of complex instruments observe the specific assembly instructions	Disassemble
Slot	Brush with a small pipe brush	Brush with a small pipe brush	—	—
Silicon strap	Disassemble	Disassemble	Disassemble	Disassemble
Locking screw	Disassemble	Disassemble	Disassemble	Disassemble
Cardan screwdriver	Cardan screwdrivers must not be cleaned in an ultrasonic bath.			—
T-Handle AO	—			Apply water-soluble instrument lubricant to moving parts

AQ Solutions GmbH
An der Hasenkaule 10
50354 Hürth

T +49 (0)22 33 460 9-660
F +49 (0)22 33 460 9-699

info@aq-solutions.de
www.aq-solutions.de